

Österreich:

Bunkermuseum am Wurzenpass eröffnet

Am 26. August d. J. wurde das neue Bunkermuseum am Kärntner Wurzenpass eröffnet. Damit sind erstmals Teile der einst geheimen Verteidigungsanlagen des Bundesheeres, besser bekannt unter dem Begriff „Feste Anlagen“, für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Bunkeranlagen spiegeln die Zeit des Kalten Krieges zwischen Ost und West wider, in welcher versucht wurde, mittels zahlreichen solchen operativ günstig eingesetzten Festen Anlagen im ganzen Bundesgebiet fremde Truppen an einem Durchmarsch durch Österreich zu hindern.

Das neue Bunkermuseum zeigt die Anlagen im Originalzustand. Zu sehen sind u. a. ein weitläufiges Stellungssystem mit zwei verbunkerten „Centurion“-Panzertürmen mit 10,5-cm-Panzerkanonen, eine Fliegerabwehranlage mit einem überschweren Maschinengewehr, Kampfdeckungen und Verbindungsgräben, Schutzunterstände und vieles mehr.

Das ehrgeizige Ziel des Projektbetreibers, des ehemaligen Kommandanten der damals am Wurzenpass stationierten und inzwischen aufgelösten „Sperrkompanie WURZEN/73“, ist, die Geschichte der Raumverteidigung und der Sperrtruppe für die Nachwelt zu erhalten. Das Museum soll dabei helfen, auch künftigen Generationen diesen Abschnitt der österreichischen Geschichte zu erschließen.

Im heurigen Jahr ist das Bunkermuseum noch vom 7. bis zum 9. Okt. (jeweils von 0900 bis 1900 Uhr) geöffnet. Zusätzliche Termine für Gruppen ab zehn Personen können direkt vereinbart werden: besuch@bunkermuseum.at bzw. telefonisch unter +43-(0)664-622 1164.

-Si-